



JAHR DES GLAUBENS 2012
2013

PÄPSTLICHER RAT ZUR FÖRDERUNG
DER NEUEVANGELISIERUNG



WIR GLAUBEN



"Von Beginn seines Pontifikats an hat sich Papst Benedikt XVI. entschieden für das rechte Verständnis des II. Vatikanischen Konzils eingesetzt. Er wies die so genannte ‚Hermeneutik der Diskontinuität und des Bruchs‘ als irrig zurück und förderte die von ihm so bezeichnete ‚Hermeneutik der Reform‘, der Erneuerung... unter Wahrung der Kontinuität".

Der Katechismus der katholischen Kirche stellt sich als "authentische Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils" (Apostolisches Schreiben *Porta fidei*, Nr. 4) auf diese Linie der "Erneuerung in der Kontinuität". Er enthält "Neues und Altes" (Mt 13,52). Einerseits greift er die *alte*, überlieferte Ordnung der Katechese auf und gliedert ihren Inhalt in vier Teile: das *Credo*, die *Liturgie*, das *christliche Handeln* und das *Gebet*. Zugleich drückt er das alles in *neuer* Weise aus, um auf die Fragen unserer Zeit zu antworten.

Das *Jahr des Glaubens* bietet eine besondere Gelegenheit, um die Kenntnis und die Verbreitung der Inhalte des II. Vatikanischen Konzils und des *Katechismus der katholischen Kirche* zu fördern.